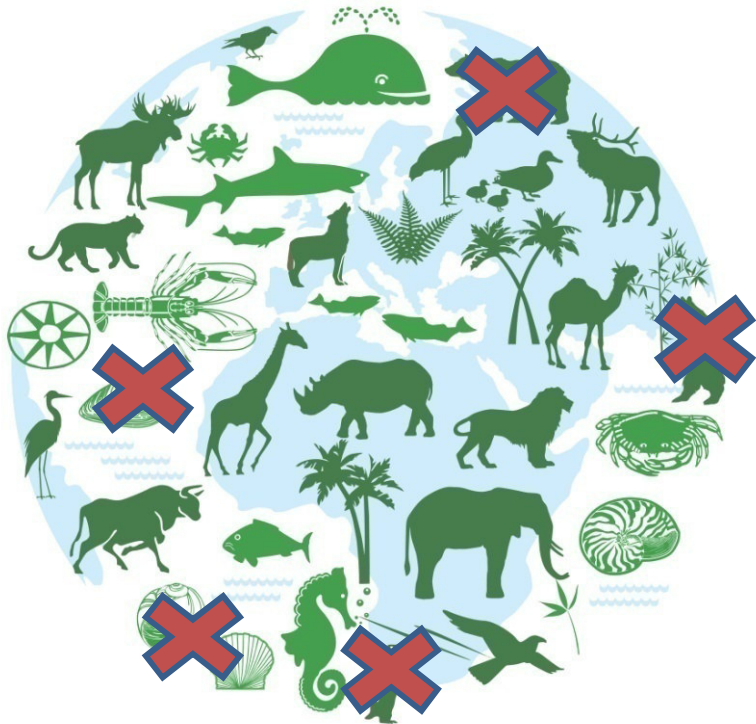


A vibrant meadow of wildflowers in yellow, white, and purple. The flowers are in various stages of bloom, creating a dense and colorful scene. The background is slightly blurred, emphasizing the foreground flowers.

Mehr Vielfalt in Buch

Vorschlag Gründung einer Arbeitsgruppe zur
Verankerung von Biodiversität in der Gemeindegarbeit
und Integration ins Gemeindeleben
21.09.2020 von Dr. Sonja Eser, Biologin, Bürgerin Buch
am Erlbach

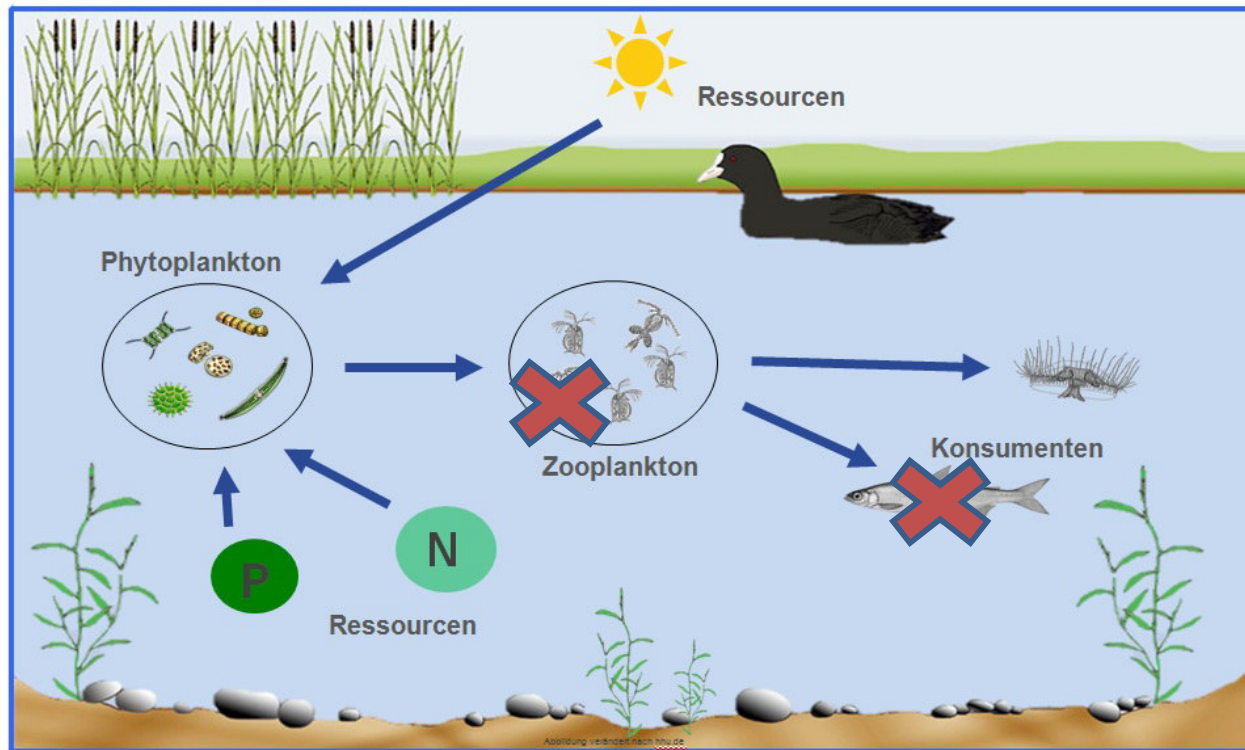
WELTKONFERENZ ZUR ARTENVIELFALT PARIS 29.4.2019



Bis zu **1 Million** Tier- und Pflanzenarten sind aktuell vom Aussterben bedroht!

= Massenaussterben!

WAS PASSIERT DURCH ARTENSTERBEN?



-> Artenverlust verändert die Ökosysteme – deren Aufbau und Funktion

-> Ökosystemdienstleistungen wie Nahrung, Selbstreinigung Gewässer, Regulierung von Klima/Hochwasser, Bestäubung etc. können nicht mehr gut oder gar nicht mehr erbracht werden

Quelle: Cardinale, B.J. et al. (2012): Biodiversity loss and its impact on humanity. Nature 486, S. 59-67.

Quelle Grafik: https://www.bio.lmu.de/studium/lehrerbildung_lmu/ideenfinder/invasive-arten/index.html

ÖKOSYSTEMDIENSTLEISUNG: ABWEHR VON ÜBERSCHWEMMUNGEN



Überschwemmungen am Bucher Ortseingang bei der Vilsheimer Straße. Foto: René Spanier

Zunahme der Extremwetter durch
Klimaerwärmung – auch hier in Buch
26.06.2020

Humusreiche Böden und artenreicher
Pflanzenaufwuchs erhöhen die
Versickerung des Wassers im Gelände



Quelle Grafik: Wikimedia, New Orleans Flutkatastrophe nach dem Hurrikan Katrina 2.9.2005, morguefile.com

<https://www.idowa.de/inhalt.buch-am-erlbach-ueberschwemmungen-im-erlbachtal.0e68a221-6196-432f-a4c1-336135649154.html>

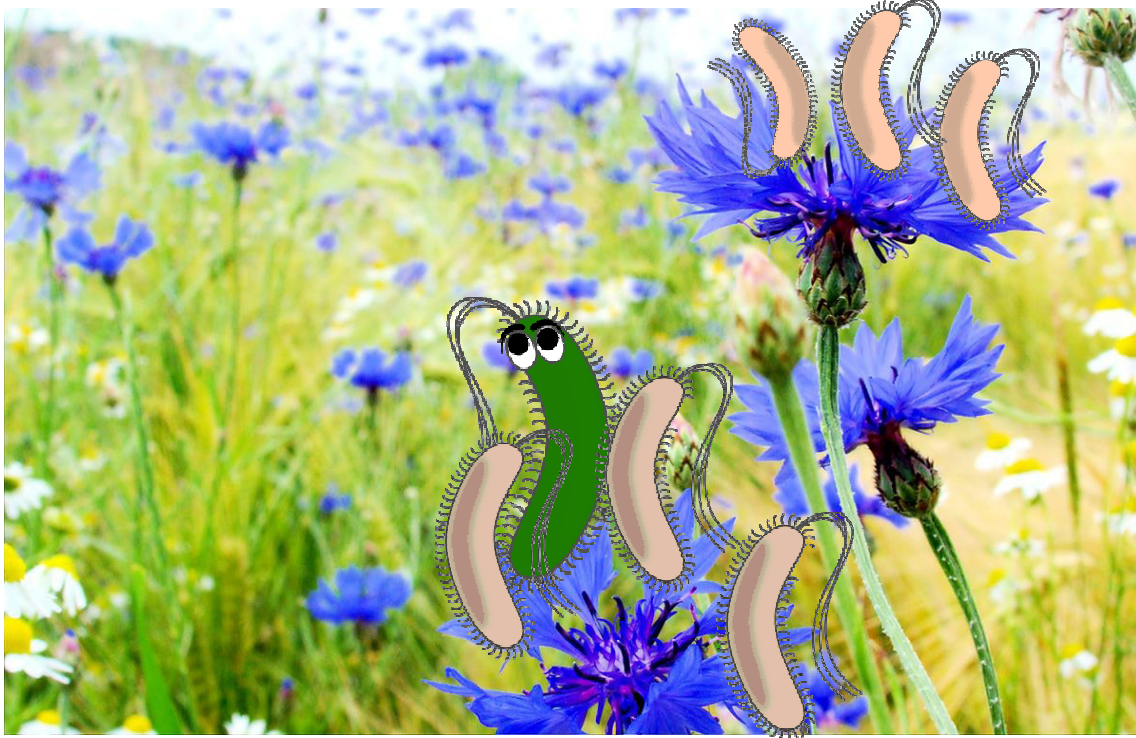
VERLIEREN WIR „DIE GROßEN“, VERLIEREN WIR AUCH „DIE KLEINEN“

Der Verlust der Artenvielfalt betrifft nicht nur die größeren **sichtbaren** Tier- und Pflanzenarten, sondern auch hilfreichen **Mikroorganismen**.

Studie Hanski 2012:

je mehr Blumen in den Gärten -> umso mehr symbiotische Mikroorganismen -> Bewohner eher gesund

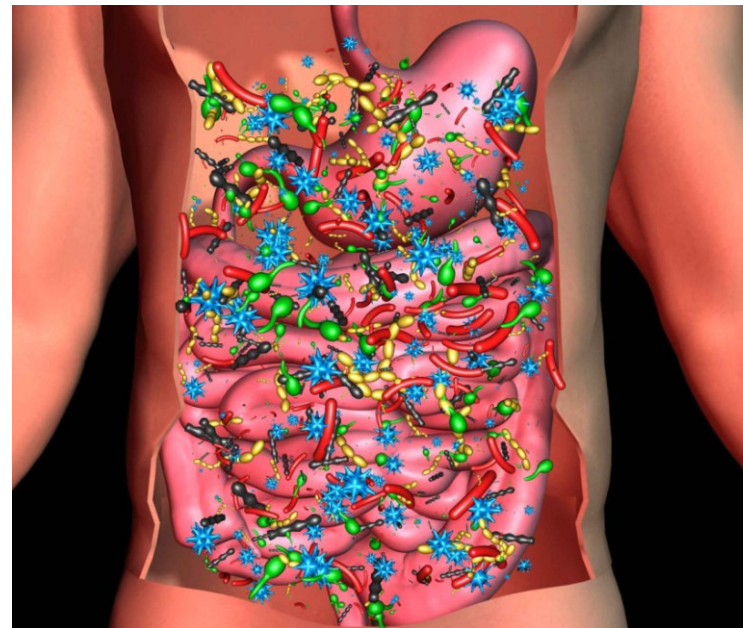
Weniger Artenvielfalt -> weniger bakterielle Vielfalt auf der Haut -> mehr Allergien



Für den Menschen positive Mikroorganismen finden sich u.a. im Boden sowie besonders häufig in blühenden Pflanzen.

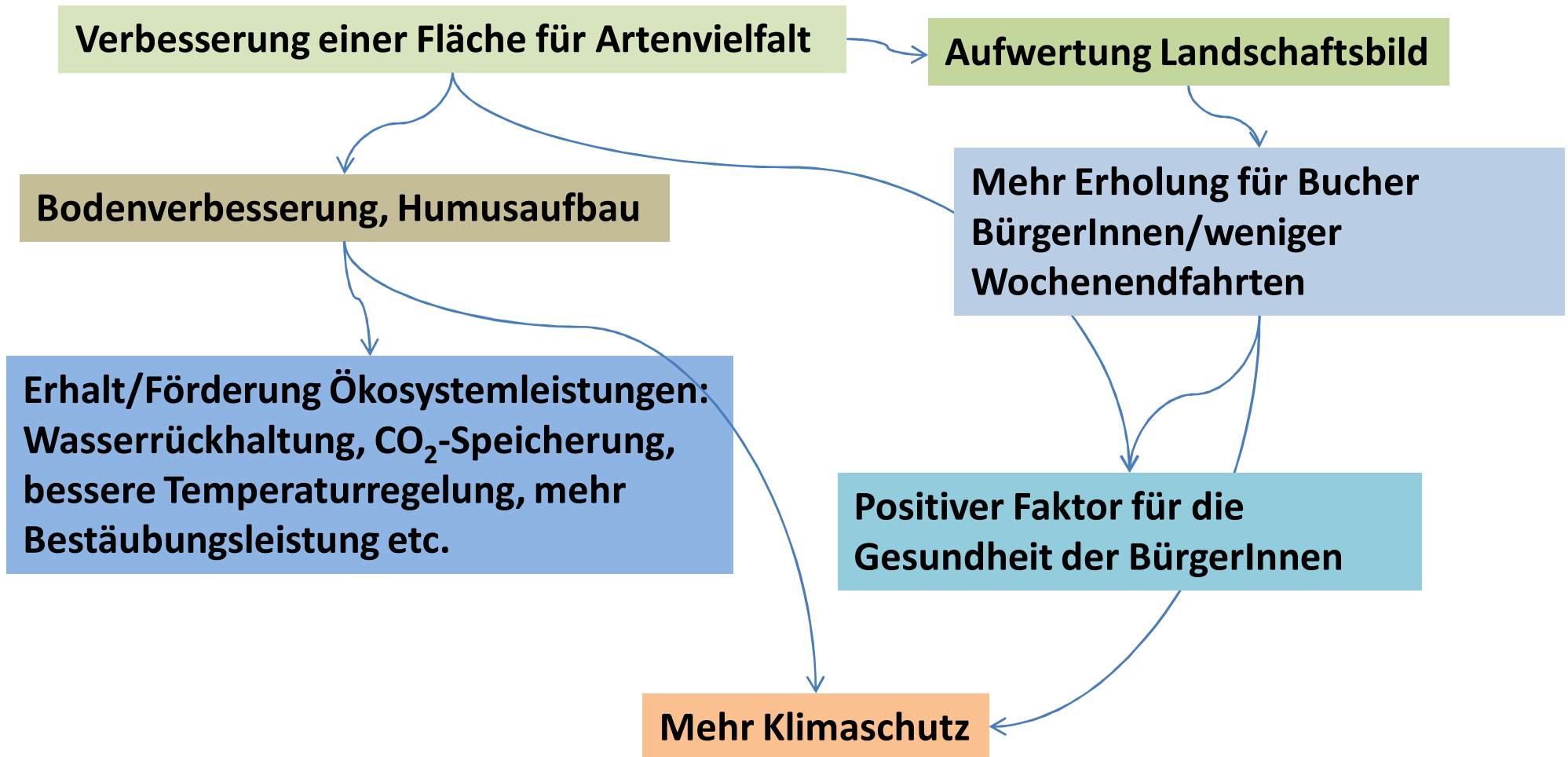
VERLIEREN WIR „DIE GROßEN“, VERLIEREN WIR AUCH „DIE KLEINEN“

Zusammenhang **Verlust der Artenvielfalt** und dadurch reduzierte Mikrobenflora beim Menschen, mit verschiedenen dadurch ausgelösten Entzündungsreaktionen wie **Asthma, Allergien, Typ 1 und 2 Diabetes, allergische und entzündliche Darmerkrankungen, Autoimmunerkrankungen, chronischen Infektionen, Depressionen.**



Quelle: Haahtela et al. (2013): The biodiversity hypothesis and allergic disease: world allergy organization position statement. World Allergy Organization Journal, 6, S. 3. www.waojournal.org/content/6/1/3, Quelle Grafik: Sonja Eser, verändert Shutterstock

Artenvielfalt fördern bedeutet mehr Zukunftsfähigkeit der Gemeinde



3 Felder

1. Beeinträchtigungen reduzieren

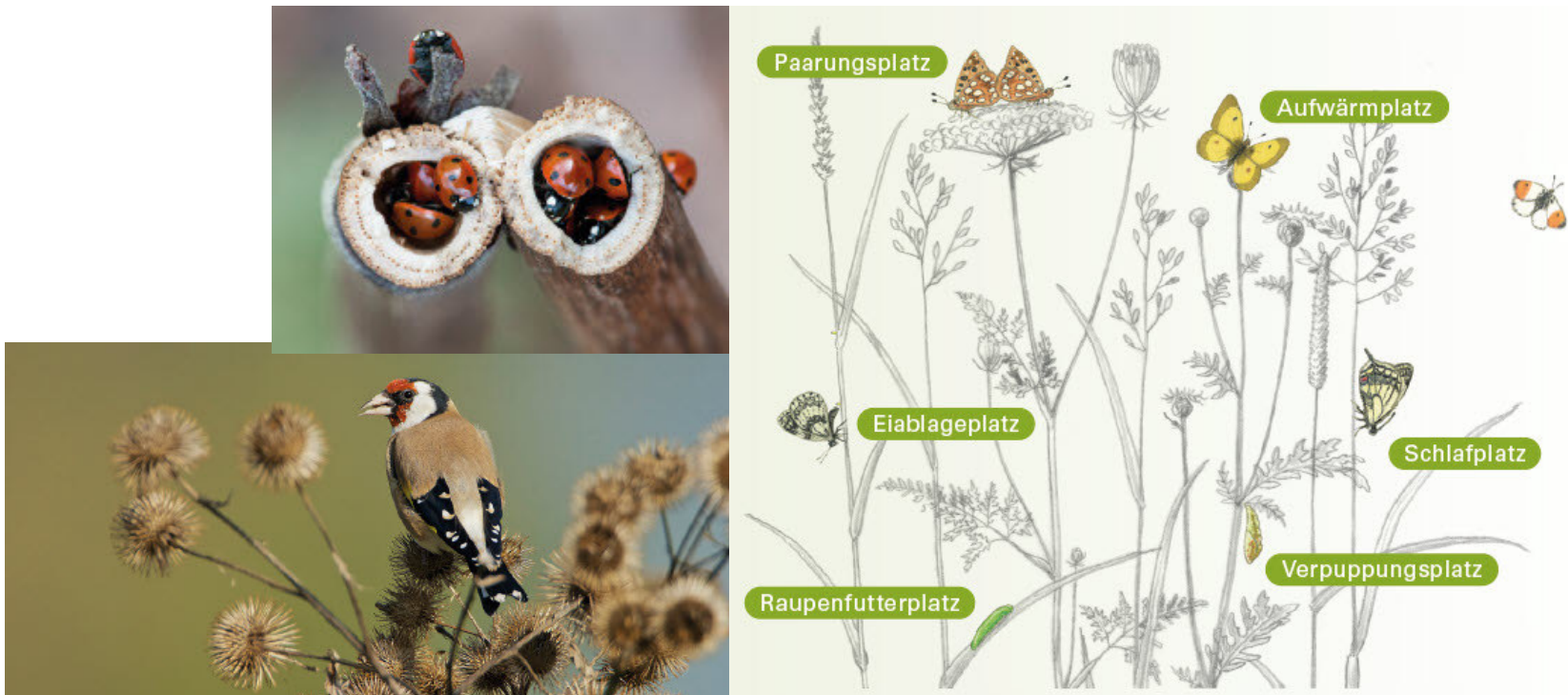
2. Lebensräume wiederherstellen

3. Einbinden der Bucher Bürgerinnen und Bürger

1. Beeinträchtigungen reduzieren - Arten- und Lebensraumverluste stoppen

Beispielaktivitäten:

- keine Spritzmittel auf Gemeindegebiet, auf Gewerbegebiet, in Gärten
- Vielfalt fördernde Mahd von Gemeindeflächen:
 - Mähen statt Mulchen, Abschnitte stehen lassen
 - Tierschonend mähen
 - Winterfutter für Vögel und Unterschlupf für Insekten stehen lassen
- Änderung Bebauungspläne bestehender Gärten: Bäume, Humus und Biotope erhalten (z.B. Erlbachquelle)
- Prüfung der Beleuchtung auf Insektenfreundlichkeit: Gemeinde, Gewerbe, Haushalte



2. Lebensräume wiederherstellen, neu schaffen und vernetzen

Beispielaktivitäten:

- geplante Renaturierung Stünzbach als Pilotprojekt für mehr Artenvielfalt entwickeln
- Ausgleichsflächen als Biotope ausbauen (z.B. kleine Weiher am Niedererlbacher Gewerbegebiet), Pflege anpassen und Überwinterungsstrukturen stehen lassen
- neue Biotope im Gemeindegebiet schaffen
- Vernetzung von Flächen auf dem Gemeindegebiet schaffen (z.B. Hecken neu anlegen an Fahrradwegen, Ackerrandstreifen, Straßenränder mit Blühpflanzen, Waldränder)
- Einbeziehung der Bedürfnisse von Tierarten in Planung für Neubauten und Baugebiete (nach Konzept „Animal Aided Design“)



3. Einbinden der Bürgerinnen und Bürger

Wunsch nach Engagement unterstützen, gemeinsam Heimat weiter gestalten

Beispielaktivitäten:

- Gartenmarkt mit Gärtnerei am Ort im Frühjahr mit passenden Nektarpflanzen, Kaufmöglichkeit und Tauschbörse von Saatgut, Beratung zu mehr Artenvielfalt
- Erstellung Informationen für Fokusgärten „Ein Garten für den Zaunkönig“- als Faltblätter, Gartenführungen
- „Gärten verbinden“: Igel, Kröten, Frösche, Eidechsen und andere brauchen Wandermöglichkeiten, Schaffung von Durchgängen unter Zäunen
- „Insekten über den Winter helfen“, Informationen mit Faltblatt, Artikel in Gemeindeblatt, Aktionen dazu in einzelnen Gärten in Buch
- Bürgerpark, Spielplätze mit Vielfalt anreichern (Anfangen bei den Kleinen das Bild zu verändern von „ordentlich“ hin zur Naturästhetik „vielfältig“)



Beitrag für Buch

- Buch hat ein großes Potential, viele Arten sind noch da, vieles gemacht -> darauf aufbauen
- Schutz der Gesundheit
- Erhalt der Ökosystemleistungen, v.a. Hochwasserschutz, Bestäubung
- Erhalt der lebendigen Vielfalt
- Fortführung des Engagements beim Volksbegehren unter den Bürgerinnen und Bürgern
- Verbindendes Thema, Generationenübergreifend, freudvolles Thema

Gründung einer Arbeitsgruppe „Vielfalt für Buch“

- Konzept für Artenvielfalt erarbeiten und Stück für Stück in die Umsetzung bringen
- Förderung der Biodiversität als kommunale Aufgabe verankern helfen
- Austausch mit anderen Gemeinden
- Suche nach Fördermöglichkeiten

Bündeln bereits vorhandener Aktivitäten

- Bürgermeisterin
- Gemeinderäte
- Verwaltung, Gemeindearbeiter
- Gartenbauverein
- Bucher Geschichtsboden
- Naturfreunde
- Kirche
- Landwirte
- Jäger
- Gemeindebiologen
- interessierte Bürgerinnen und Bürger
- externe Experten für bestimmte Projekte einbinden
- ...